

Bewegtes Erntedank-Wochenende

Tausende Besucher scheuten die Wege zwischen Casinopark, Südreder und Möbelpark nicht.

Von Susanné Tamm

Wentorf. Selten sah man am Südring so viele Fußgänger und Radfahrer wie am vergangenen Wochenende: Ganz Wentorf schien in Bewegung. Das lag jedoch nicht allein daran, dass Hamburg den autofreien Sonntag ausgerufen hatte, sondern vor allem an den Aktionen, die die Geschäftsleute am Möbelpark, am Südreder und am Casinopark unter dem Motto „Erntedank“ auf die Beine gestellt hatten. Außerdem hatten gestern Nachmittag viele Geschäfte geöffnet. Wer von allen Standorten etwas mitbekommen wollte, ließ meist das Auto am Immenberg stehen, um dann später zu Fuß Richtung Casinopark zu bummeln.

Familie Hanson aus Börnsen kam gleich mit dem Fahrrad. „Bei dem schönen Wetter bietet sich das an“, befand Lars Hanson, als er mit seiner Frau Andrea sowie den Kindern Melanie (8), Maik und Mandy (beide 5) beim Teppichhaus Knutzen Station machte, um selbst gebackene Waffeln zu genießen. Denn bei den zahlreichen Tobemöglichkeiten blieb kaum ein Kind ohne Appetit: Bungee-Trampolin vor dem Möbelpark, Hüpfburgen am Casinopark und vor dem Teppichhaus. Puppentheater, Karussells, Bastelmöglichkeiten, Geschichten lauschen und Fahrrad-Parcours – da kam keine Langeweile auf.

Der Renner bei kleinen und großen Gästen war der Aussichtskran, der vor dem Autohaus Vorbeck pausenlos und kostenlos Besucher in 50 Meter

Nur bei Hexe Sandra Walther heißt es ausnahmsweise stillsitzen: Sie verwandelte unter anderem die Bergedorferin Isabeau (5) in ein kleines Feenwesen. Auf dem Bungee-Trampolin im Hintergrund darf wieder wild gehopst werden.
Fotos: Tamm



Höhe hievte. Kranführer Armin Siewert litt vermutlich gestern Abend unter einem steifen Nacken. „Mit der Kanzel bringen wir sonst Arbeiter auf Baustellen in schwer zugängliche Höhen“, erzählte er. „Wir haben den Fernsehturm von Lohrbrügge gesehen“, schwärmte zum Beispiel Jule Argembeaux (9), die gemeinsam mit ihrem Vater Horst und Schwester Jonna (7) nach oben gefahren war. Auch ihr Vater war angetan: „Wir

hatten gute Sicht, konnten die Hochhäuser in Lohrbrügge und Reinbek erkennen. Nur unser Haus war vom Wald verdeckt.“ Die Bergedorferin Sigrid Asschenfeld hatte sich beim Second-Hand-Markt zugunsten der Kirchenmusik eingedeckt und entdeckte zufällig die Spendenaktion des Blutspendedienstes Nord. Der gewann 23 Neuspender. Die Bergedorferin war eine von ihnen: „Ich wollte das schon immer mal

machen und habe es jetzt wahr gemacht“, sagte die Bergedorferin, die hinterher spontan noch mit Tochter Matilda (3) zum Casinopark weiterzog.

Heidi Näpflein aus Lübeck wurde am Möbelpark sowohl auf dem Kunsthandwerkermarkt als auch bei den Handwerkern fündig: „Endlich habe ich die passende Idee für einen Kamin, und an den Seidenblumen konnte ich auch nicht vorbeigehen.“ Zufrieden waren



Um das Hochlandkälbchen trinken zu sehen, müssen die Besucher in die Knie gehen.



Beim Autohaus-Vorbeck kann man sich vom Kran 50 Meter in die Höhe ziehen lassen.

Schritt! nur a soft. Hils Vorbeck für sich! im Casinopark. 26/09/09

Bergedorfer Zeitung 21.09.09